

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1872**

41 (8.11.1872)

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Freitag den 8. November 1872.

Inhalt.

Militärische Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden. Bekanntmachungen des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen: die Eintheilung des Amtsgerichtsbezirks Offenburg in Notariatsdistricte betreffend; des Ministeriums des Innern: die Apotheke in Hülzingen betreffend; die Prüfung der Lehramtsandidaten betreffend; des Handelsministeriums: die Prüfung der Ingenieurcandidaten für 1872 betreffend; die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Militärische Dienstinrichten.

Personalveränderungen in der Artillerie.

A. Besetzung höherer Stellen:

von Hausmann, Generalmajor, bisher Commandeur der 14. Artillerie-Brigade, zum Commandeur der 14. Feld-Artillerie-Brigade,

Sasse, Oberstlieutenant, bisher Commandeur des Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, zum Commandeur des Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, Corps-Artillerie,

von Krieger, Major von der Garde-Artillerie-Brigade, zur Führung des Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14, Divisions-Artillerie, — commandirt.

B. Anderweitige Veränderungen x.:

Müller, Major, bisher in der 14. Artillerie-Brigade und commandirt als Adjutant der General-Inspection der Artillerie, unter Stellung à la suite des Badischen Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 14, zum Adjutanten der General-Inspection der Artillerie ernannt.

C. Besetzung der Stellen nach (provisorischer) Trennung der Feld- und Festungs-Artillerie.

Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, Corps-Artillerie:

Abtheilungs-Commandeure: Majors 1. von Gilsa, bisher Artillerie-Offizier vom Platz in Rastatt, 2. Anton, bisher im Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14,

Batterie-Chefs: Hauptmänner 1. Freiherr von Richthoffen, 2. von Froben, 3. von Mohl, 4. Freiherr von Bobmann, 5. Freiherr Huber von Gleichenstein,

Hauptmänner dritter Classe: 1. von Bardeleben, 2. Freiherr von Neubronn, 3. von Wänker unter Belassung in dem Commando beim Generalstabe,

Premier-Lieutenants: 1. von Bayer, 2. Hanewinkel, 3. von Beck I., 4. Freiherr von Schönau-Wehr, 5. von Ehrenberg,

Seconde-Lieutenants: 1. von Pruski, 2. Brutschy, 3. Brandeis, 4. Jägerschmid, 5. Beck, 6. Müßlin,

außeretatsmäßige Seconde-Lieutenants: 7. Erhardt, 8. Lang, 9. Daniels, 10. von Haber, 11. Pauly, 12. Hanebeck, 13. Freiherr Röder von Diersburg, 14. Böttlinger, — sämtlich bisher in der 14. Artillerie-Brigade.

Badisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14, Divisions-Artillerie:

Abtheilungs-Commandeure: Majors 1. Freiherr von Schlottheim, 2. Engler, — bisher im Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14,

commandirt als etatsmäßiger Stabsoffizier: Major Schrader, bisher in der 7. Artillerie-Brigade,

Batterie-Chef: 1. Major Baron von Eynatten, bisher in der 14. Artillerie-Brigade, Hauptmann Laube, bisher in der 14. Artillerie-Brigade, unter Belassung als Adjutant der 4. Artillerie-Inspection,

Batterie-Chefs: Hauptmänner 2. Freiherr von Seldeneck, 3. Hecht, 4. Föhrenbach, 5. Weiß,

Hauptmann dritter Classe: Kurz,
Premier-Lieutenants: 1. Fischer, 2. Payne, 3. von Carlshausen, 4. Kayser,
5. Freiherr Röder von Diersburg,

Seconde-Lieutenants: 1. Fößler, 2. Sommer, 3. Reinhardt, 4. von Beck II., 5. Künzle,

außeretatsmäßige Seconde-Lieutenants: 6. Lesser, 7. Rheinländer, 8. Hochweber, 9. von Kenz, 10. Weiß, 11. Künstler, — sämtlich bisher in der 14. Artillerie-Brigade.

Badisches Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 14:

Commandeur: Major Wolf.

Compagnie-Chefs: Hauptmänner 1. von Lilienhoff-Zwowitzki, bisher in der 15. Artillerie-Brigade, 2. Göbel von Harrant, bisher in der 14. Artillerie-Brigade,

Hauptmann Kunz, bisher in der 14. Artillerie-Brigade, unter Commandirung als Vorstand des Artillerie-Depots in Karlsruhe,

Compagnie-Chef: Hauptmann 3. Engler,

Hauptmänner dritter Classe: Stiefbold, bisher in der 14. Artillerie-Brigade, Lancelle, bisher in der 7. Artillerie-Brigade, unter Commandirung als Artillerie-Offizier vom Platz in Minden,

Premier-Lieutenants: 1. Müller, 2. Asbrand genannt von Porbeck, 3. Kühlen-
thal, 4. Werber,

Seconde-Lieutenants: 1. Graf Traun, 2. Schuster, 3. Kirckgeßner, 4. Zipse,

außeretatsmäßige Seconde-Lieutenants: 5. Zeroni, 6. Fecht, 7. Freiherr von Stetten,
8. Ackermann, — sämmtlich in der 14. Artillerie-Brigade.

à la suite:

Seconde-Lieutenant Eisenlohr, bisher à la suite der Badischen Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 14, unter Belassung bei der Versuchs-Compagnie der Artillerie-Prüfungs-Commission.

Nach Erlaß des königlichen Kriegsministeriums vom 22. Oktober d. J. ist der Militär-Intendanturrath Schöber, unter Belassung in dem Commando-Verhältniß bei dem königlichen Kriegsministerium, von der Intendantur des 14. zu jener des 3. Armeecorps und

nach Erlaß des königlichen Militär-Deconomie-Departements vom 21. September d. J. der Casernen-Inspector Henninger zu Kehl vom 1. Januar 1873 ab in den Ruhestand versetzt.

Mittelfst Allerhöchster Cabinetsordre vom 24. Oktober d. J. wird

der Assistenzarzt Dr. Zimmern des 6. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 114 zum 2. Badischen Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian Nr. 21 versetzt,

dem Assistenzarzt Dr. Dettmer des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 der Rang als Premier-Lieutenant verliehen,

dem Stabs- und Bataillons-Arzt Dr. Uerdingen vom Füsilier-Bataillon 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 mit Pension der Abschied bewilligt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Die Eintheilung des Amtsgerichtsbezirks Offenburg in Notariatsdistricte betreffend.

Der Amtsgerichtsbezirk Offenburg wird vom 20. November d. J. an in folgende fünf (statt der bisherigen sechs) Notariatsdistricte eingetheilt, welche den nachgenannten Notaren übertragen werden:

Offenburg I., bestehend aus den vier Gemeinden Altenheim, Marlen, Müllen und Offenburg, mit dem Wohnsitze in Offenburg, übertragen dem Notar Constantin Serger daselbst;

Offenburg II., bestehend aus den neun Gemeinden Bühl, Fessenbach, Hofweier, Niederschopfheim, Kammerweier, Schutterwald, Waltersweier, Weier und Zell (Weierbach), mit dem Wohnsitze in Offenburg, übertragen dem Notar Dillinger daselbst;

Appenweier, bestehend aus den Gemeinden Appenweier, Bohlsbach, Durbach, Ebersweier, Griesheim, Kesselried, Urlossen und Windschlag, mit dem Wohnsitze in Appenweier, übertragen dem Notar Langer daselbst;

Gengenbach, bestehend aus den zehn Gemeinden Berghaupten, Bermersbach, Diersburg, Elgersweier, Gengenbach, Ohlsbach, Ortenberg, Reichenbach, Schwaibach und Zunsweier, mit dem Wohnsitze in Gengenbach, übertragen dem Notar Leiber in Offenburg;

Zell am Harmersbach, bestehend aus den sieben Gemeinden Biberach, Nordrach, Oberentersbach, Oberharmersbach, Unterentersbach, Unterharmersbach und Zell am Harmersbach, sowie aus der Colonie Nordrach (Fabrik), mit dem Wohnsitze in Zell am Harmersbach, übertragen dem Notar Kubi daselbst.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1872.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.
von Freydorf.

Vdt. Kratt.

Die Apotheke in Hilzingen betreffend.

In Folge Verzichts des Apothekers Robert Lueger in Hilzingen, Bezirksamts Engen, auf seine Personal-Concession soll eine neue Personal-Concession zum Betrieb einer Apotheke in dieser Gemeinde verliehen werden.

Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse dahier zu melden.

Der künftige Uebernehmer dieser Apotheke ist verpflichtet, den Apotheker Lueger wegen der vorhandenen Einrichtungen und Waarenvorräthe, nöthigenfalls auf Grund amtlicher Abschätzung, zu entschädigen.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1872.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Lacher.

Die Prüfung der Lehramtsandidaten betreffend.

Von den zur ersten (theoretischen) Prüfung für 1872 zugelassenen Lehramtsandidaten sind die nachstehenden in der angegebenen Reihenfolge unter die Zahl der Lehramtspraktikanten des Großherzogthums aufgenommen worden:

1. Johann Peter Kettinger von Wertheim,
2. Ambrosius Nürnberger von Oberwittstadt,
3. Christian Roder von Dangstetten,
4. Karl Johann Geiger von Constanz,
5. Gustav Holzer von Großsachsen,
6. Karl Georg Theodor Schumacher von Durlach,
7. Julius Conrad von Rastatt,
8. Johann Philipp Joseph Ruppert von Wallbüren,
9. Felician Friedrich Bohnert von Freiernbach,

sämmtliche aus der Classe der philologisch gebildeten Candidaten.

Karlsruhe, den 6. November 1872.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Jolly.

Vdt. Wirth.

Die Prüfung der Ingenieurcandidaten für 1872 betreffend.

Nachstehende Ingenieurcandidaten, welche sich der diesjährigen Staatsprüfung unterzogen haben, nämlich:

Friedrich Stolz von Mannheim und
Hermann Frey von Müllheim

sind nach ordnungsmäßig bestandener Prüfung unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1872.

Großherzogliches Handelsministerium.
Turban.

Vdt. Buchenberger.

Die Ertheilung von Erfindungspatenten betreffend.

Nachbezeichneten Personen sind Erfindungspatente unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden, ertheilt worden. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Patente auf Antrag der Patentinhaber gemäß §. 135 des Polizeistrafgesetzbuchs nebst Confiscation des nachgefertigten Gegenstandes an Geld bis zu 300 fl. bestraft werden:

unter dem 10. Oktober d. J.

an Heinrich Kaiser, Gerichtsnotar in Walbkirch, für die von ihm erfundene, in Beschreibung und Muster dargelegte neue Construction s. g. Eissporen;

unter dem 16. Oktober d. J.

an Frau Maria Procopé in Stockholm für die von ihr erfundenen, durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Verbesserungen an der Construction des Harmoniums und die darauf beruhende neue Stimm-Methode desselben;

unter dem 18. Oktober d. J.

an Jakob Heberlein in München für die von ihm erfundenen, durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten verbesserten Eisenbahnbremsen;

unter dem 21. Oktober d. J.

an J. L. Glaser, Mechaniker in Karlsruhe, für die von ihm erfundenen, durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Pendelsägen;

unter dem 25. Oktober d. J.

an Abrien de Mestre in Paris für den von ihm erfundenen, durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Verschuß von Flaschen und die zu dessen Herstellung dienenden Maschinen; sämtliche auf die Dauer von drei Jahren.

Karlsruhe, den 1. November 1872.

Großherzogliches Handelsministerium.
Turban.

Vdt. Buchenberger.

Druck und Verlag von Malsch & Vogel in Karlsruhe.